

Bringt den Umweltschutz auf die sichere Seite

Das akkreditierte Labor des EVS



Entsorgungsverband Saar

Viel Detailarbeit für ein großes Ziel: den Schutz der saarländischen Gewässer

Der Entsorgungsverband Saar versteht sich als Umweltverband. Eine seiner zentralen Aufgaben ist der Schutz der Gewässer durch Bau und Betrieb moderner Abwasseranlagen. Das akkreditierte EVS-Labor ist Garant dafür, dass die rund 140 Kläranlagen des Verbandes allen gesetzlichen Anforderungen an die Reinigung der Abwässer gerecht werden. Die Aufgaben des Geschäftsbereiches Qualitätsüberwachung – sprich Zentrallabor – sind vielfältig und spannend...

Saarbrücken (PR). In den rund 140 Kläranlagen des Entsorgungsverbandes Saar (EVS) werden Abwässer, die in den saarländischen Haushalten anfallen, gereinigt. Kläranlagen sind damit Umwelthanlagen, die unsere Gewässer schützen. Die Wasserqualität der saarländischen Gewässer hat sich dadurch in hohem Maße verbessert.

Damit die Reinigungsqualität der Anlagen immer stimmt, unterliegt der EVS als Betreiber der Kontrolle durch das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz und zugleich der Pflicht zur Eigenkontrolle. Die notwendigen Untersuchungen führt das akkreditierte Zentrallabor des EVS durch (s.u.). Durch die enge Zusammenarbeit des Zentrallabors mit dem Fachpersonal der Kläranlagen gelingt es, die Belastung der Gewässer so niedrig wie möglich zu halten.

Neben chemisch-physikalischen Untersuchungen werden biologische, toxikologische und mikrobiologische Untersuchungen und Analysen durchgeführt. Die Arbeit umfasst vielfältige Aufgaben, die nur durch den Einsatz hochqualifizierter Fachkräfte und moderner instrumenteller Mess- und Analysetechnik leistbar sind.

Aufgaben des EVS-Labors:

Eigenkontrolle Kläranlagen:

Hauptaufgabe des Zentrallabors ist die analytische Überwachung der rund 140 Kläranlagen im Saarland. Es stellt sicher, dass die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte eingehalten werden und somit die Reinhalt-



Präzises Arbeiten ist unerlässlich.

Foto: EVS

ung und der Schutz der Gewässer gesichert ist.

Sickerwasserkläranlagen:

Neben den kommunalen Kläranlagen untersucht der GB-Q regelmäßig die Sickerwasserkläranlagen der Deponien in Merzig-Fitten, Illingen und Ormesheim. Hinzu kommt die Überwachung der Altdeponien im Saarland, wozu auch Sickerwasser- und insbesondere Grundwasseruntersuchungen im Umfeld der Deponien gehören.

Klärschlammuntersuchungen:

Klärschlamm enthält wertvolle Nähr- und Humusstoffe. Laut Klärschlammverordnung müssen die Klärschlämme und die landwirt-

schaftlich genutzten Böden vor der Düngung auf Nährstoffe aber auch auf mögliche Schadstoffe wie Schwermetalle und organische Verbindungen untersucht werden. Das Labor kontrolliert die Einhaltung der strengen gesetzlichen Grenzwerte.

Biogut/Kompost:

Komposte und Gärprodukte werden sowohl chemisch als auch phyto- und seuchenhygienisch kontrolliert. So dürfen diese Produkte keine Krankheitserreger und keine keimfähigen Samen und austriebfähigen Pflanzenteile enthalten.

Trinkwasseruntersuchungen:

Im Bereich Trinkwasser bietet der GB-Q das gesamte Leistungsspek-

trum der Trinkwasserverordnung auch extern auf dem Analytikmarkt an, um Kostendeckungsbeiträge über die SAB-GmbH (Service im Abwasserbereich), eine 100%-Tochter des EVS, zu erwirtschaften.

Oberflächengewässer:

Je nach Fragestellungen können sowohl gewässerökologische als auch physikalisch-chemische Gewässeruntersuchungen durchgeführt werden.

Analytische Hilfestellung bei Problemstellungen:

Probleme durch schädigende Abwasserleitungen aus Industrie und Gewerbe, die Betriebsstörungen auf den Abwasseranlagen verursachen, werden mit höchster Priorität beprobt und untersucht, um Gewässerschäden zu verhindern oder zu minimieren.

Qualitätssicherung vor Ort:

Im Zuge der Qualitätssicherung kontrolliert der GB-Q auf den Kläranlagen die Messsysteme der analytischen Betriebsmethoden.

Und auch im Ausbildungsbereich ist sein Know-how gefragt: So ist er für den chemischen Teil der Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik zuständig.

Staatlich anerkannte Prüfstelle für Durchflussmessungen:

So ist es dem EVS möglich, alle relevanten Durchflussmessgeräte auf den hauseigenen Abwasseranlagen im Zuge der Eigenkontrolle zu überprüfen.

Die Struktur des EVS-Labors

Q1 – Das chemische Labor:

Sein Hauptaufgabengebiet liegt in der physikalisch-chemischen Analytik. Das Untersuchungsspektrum umfasst neben den allgemeinen Abwasserparametern auch Schwermetalle, AOX (adsorbierbare organische Halogene), TOC (gesamt organisch gebundener Kohlenstoff), TNb (gesamt gebundener Stickstoff) usw.

Q2 – Probenahme:

Die Probenahme ist der erste Schritt der Analytik. Fehler bei der Probenahme können später nicht analytisch korrigiert werden. Hier ist höchste Sorgsamkeit geboten. Darüber hinaus werden Fremdwasser- und Bemessungsuntersuchungen/Frachtermittlungen durchgeführt. Als staatlich anerkannte Prüfstelle führt der GB-Q hier Durchflussmessungen durch.

Q3 – Das biologische Labor:

Hier werden u.a. toxikologische Tests durchgeführt – sogenannte Bio-tests, mit deren Hilfe nach dem Verursacher/der Quelle einer Verschmutzung gefahndet und innerhalb kurzer Zeit das Gefährdungspotenzial von Störeinleitungen aus Industrie und Gewerbe eingeschätzt werden kann. Auch kann die Qualität des Belebtschlammes – also der Biomasse – in der Kläranlage mikroskopisch überprüft werden. Sie lässt direkt Aussagen über die Reinigungsleistung der Kläranlage zu.

Im biologischen Labor wird neben der seuchen- und phytohygienischen Untersuchung von Biogut (Kompost /Gärprodukt) auch die Pflanzenverträglichkeit mit Hilfe eines Wachstumstests bestimmt. Darüber hinaus führt der Q3-Bereich bakteriologische Untersuchungen von Trinkwasser durch.

Q4 – EVS-SAB GmbH:

Die SAB (Service im Abwasserbereich) ist eine 100%-Tochter des EVS. Über die SAB bietet das EVS-Labor sein breites Leistungsspektrum auf dem externen Analytikmarkt an. Die Einnahmen ermöglichen es, Kostendeckungsbeiträge zu erwirtschaften.

